

## Vorbemerkung.

Dem Jahrgang 1914 des Schulheft'schen Geschichtskalenders, der leider stark verspätet erscheint, sieht sich der Verleger veranlaßt, einige Begleitworte voranzustellen. Es war ein verhängnisvolles Zusammentreffen, daß der Herausgeber der letzten fünf Bände, Herr Dr. Ludwig Vieh, gerade mit dem Jahrgang 1913, dem letzten Friedensjahrgang, seine Arbeit am Geschichtskalender beendete, und demgemäß sein Nachfolger vor die Aufgabe gestellt war, seine Tätigkeit mit der Redaktion eines besonders schwierigen und umfangreichen Jahrgangs — als ein solcher wird Jahrgang 1914, der erste Kriegsjahrgang, ohne Zweifel bezeichnet werden dürfen — eröffnen zu müssen. Leider wurde der Tätigkeit des neugewonnenen Herausgebers aus Ursachen, die mit dem Krieg zusammenhängen und auf die hier nicht näher eingegangen zu werden braucht, nur zu bald ein Ziel gesetzt, und er sah sich veranlaßt, gegen Ende 1915 die begonnene Arbeit niederzulegen, wobei er seinem Nachfolger, abgesehen von der im Druck fertiggestellten ersten Hälfte des Deutschen Reiches und Österreich-Ungarns, im wesentlichen nur unbearbeitetes Rohmaterial, aber nur sehr wenig fertiges Manuskript hinterlassen konnte. Herrn Dr. Wilhelm Stahl in Ortenburg (Niederbayern) schuldet der Verlag warmen Dank dafür, daß er auf seine Bitte hin in die Lücke eintrat und sich durch die infolge der vorgezeichneten Zeit beträchtlich erhöhten Schwierigkeiten nicht abschrecken ließ, die Fertigstellung des wichtigen Jahrgangs 1914 auf sich zu nehmen. Die Verlagsleitung ist hoch erfreut, hiermit die gebiegene Frucht der gewissenhaften und eifrigen Arbeit des Herrn Verfassers — es handelte sich um eine fast vollständige Neuarbeit — den Freunden des altangesehenen Schulheft'schen Geschichtskalenders vorlegen zu dürfen. Daß der Band im Umfang fast doppelt so groß geworden ist, wie die früheren Jahrgänge, so daß die Not-